

Revolutionärer Freundschaftsbund e. V. (RFB)

Vorsitzender

Am Kolloquium - 9. März 2013 in Berlin – nahmen der Vorsitzende sowie die Mitglieder unseres Bundes Götz D., Günter Sch., Renate W., Günter W. teil.

Die Mitteilung der Teilnehmer hat folgenden Wortlaut:

Gemeinsame Mitteilung

der am Kolloquium am 9. März 2013 teilgenommenen Vorsitzenden und Mitglieder von marxistisch-leninistischen Organisationen und revolutionären Bündnissen.

In Umsetzung der am 9. Juni 2012 auf dem“ bundesweiten Treffen von Kommunisten, Sozialisten und anderen linken Kräften, die sich zum Marxismus-Leninismus bekennen“ und der am 13. Oktober 2012 bei der „Nachfolgeberatung in Leipzig“ gegebenen Orientierungen fand am 9. März 2013 ein vom Koordinierungszentrum vorbereitetes gemeinsames Kolloquium in Berlin statt.

Teilnehmer des Treffens waren:

Vorsitzende und Mitglieder der KPD, der Organisation für den Aufbau einer Kommunistischen Arbeiterpartei (Arbeit-Zukunft), der Kommunistischen Initiative (Gera 2010), des Revolutionären Freundschaftsbundes Ernst Thälmann, Mitglieder des Kommunistischen Aktionsbündnisses Dresden, der Deutschen Kommunistischen Partei, der Freundschaftsgesellschaft Chile, sowie Prof. Dr. Tiedke, stellv. Vorsitzender der Regionalorganisation RotFuchs-Förderverein Frankfurt/Oder und Prof. Dr. Götz Dieckmann, Mitglied des Revolutionären Freundschaftsbundes, stellv. Vorsitzender des Fördervereins RotFuchs

Thema des Kolloquiums:

Aktuelle Aufgaben der deutschen Kommunisten im Kampf gegen Neofaschismus, Militarismus und Krieg

Zu dem Thema wurden 6 Kurzbeiträge mit anschließender Diskussion gehalten. Die politisch-ideologischen Inhalte und Orientierungen dienten dazu, Standpunkte auszutauschen und übereinstimmende Orientierungen für den weiteren Kampf gegen Faschismus und Krieg zu finden. Es wurde insbesondere herausgearbeitet: Ausgehend von den historischen Erfahrungen deutscher Kommunisten im antifaschistischen Kampf und der gegenwärtigen von tiefer Krise des Imperialismus gekennzeichneten gefährlichen Lage mit einer den Faschismus begünstigenden Politik und ständiger Kriegsführung kommt es darauf an, die Zusammenarbeit von Marxisten-Leninisten in den unterschiedlichen Organisationen und zur gemeinsamer Aktion auf dem Wege zur Zusammenführung in einer marxistisch-leninistischen Partei zu stärken.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die Geschlossenheit in den Reihen der Arbeiterklasse, den Gewerkschaften, linken Organisationen und Vereinen zu fördern, mobilisierend zu wirken, eine gemeinsame Kampffront gegen die imperialistische Herrschaft aufzubauen und den Klassengegner in Schranken zu halten.

Es muß gelingen, die gegenwärtige Kriegspolitik und eine verhängnisvolle Entwicklung zum Faschismus zu stoppen und den Kapitalismus als Ursache zu überwinden. Dann kann das deutsche Volk in Frieden und Freundschaft zu anderen Völkern und Staaten und in sozialem Fortschritt leben.

Die einzelnen Beiträge werden in einer Broschüre und im Internet auf den Webseiten der teilgenommenen Organisationen veröffentlicht.

Als weitere Vorhaben sind 2 Seminare von der Organisation für den Aufbau einer kommunistischen Arbeiterpartei(Arbeit-Zukunft)geplant:

- Zum Thema „Prekäre Arbeit“ am 4.und 5 . Mai 2013 in Gelsenkirchen
- Zum Thema „Revisionismus“ am 4./5./6. Oktober 2013 in Berlin

Hierzu ergehen gesonderte Einladungen.